



Die Frauengruppe Rostock führt den Tanz "Frühling" auf.

FOTOS: OVE ARSCHOLL

Neujahrsfest lockt mit Musik und Tanz 600 Gäste ins Moya

Neues Jahr der Vietnamesen steht im Zeichen des Hundes

Von Michael Schibler

Marienehe. Nguyen Van Dong stand gestern am Rande der großen Festgesellschaft in Moya in Marienehe und beobachtete die Szenerie. „Ich bin seit Jahren bei den Neujahrsfesten“, sagt der Vietnameser, „meine Frau ist am Programm beteiligt und das ist in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsen.“ Der nachdenkliche Zuschauer freut sich schon darauf, dass die Vorstellungen gleich beginnen.

Die Vorfreude lohnt sich. Neben einigen offiziellen Programmpunkten gibt es vor allem viel, sehr viel Unterhaltung auf der Bühne des Rostocker Veranstaltungshauses zu sehen – und in einer großen Farbenpracht zu erleben. Insgesamt sind verschiedene Solokünstler, Tänzer- und Kindergruppen dabei. Sie alle sind gekommen, um ihre Landsleute beim größten und wichtigsten Fest der Vietnamesen zu unterhalten, vor allem aber wollen sich alle wieder einmal treffen.

„Wir haben ungefähr 600 Gäste“, sagte Susanne Düskau, die zum Vorstand des Vereins Diên Hồng gehört. Dieser Verein organisiert in Zusammenarbeit mit der vietnamesischen Community in Rostock das Tet-Fest und das schon seit einigen Jahren. Demnächst wird das öffentlich gefeierte Neujahrsfest der Vietnamesen in

„In die Auftritte fließen immer viel Zeit und auch viel Geld.“

Susanne Düskau,
Vorstandsmitglied Diên Hồng

Hund löst Hahn ab

Für die Vietnamesen beginnt am 17. Februar das Jahr des Hundes. Es löst das Jahr des Hahns ab und endet am 4. Februar 2019. Der Hund verkörpert ein freundliches Wesen, um genau zu sein, geht es um den Erd-Hund. Der Hund stellt außerdem Treue und Loyalität dar. Weiter setzt sich der Hund für Gerechtigkeit, Gleichheit und Frieden ein. Deswegen werden in diesem Jahr – so sieht es das asiatische Horoskop – Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft ebenso wie Fair-Play eine große Rolle spielen. Gefragt sind dabei eine verlässliche und sorgfältige Arbeitsweise. Auf einem guten Weg befinden sich Menschen, die vor allem praktische Lösungen anstreben und die Vernunft gelten lassen. Ideen, die weltfremd sind, werden sich wohl in diesem Jahr nicht durchsetzen.

Rostock 20 Jahre alt. „Begonnen haben wir in einer Turnhalle in Evershagen“, sagt Susanne Düskau. Zuerst mit wenigen Gästen, im Laufe der Jahre ist deren Zahl ebenso gewachsen wie die Zahl der Programmpunkte. „Es gibt viele Gemeinschaften von Vietnamesen“, sagt Susanne Düskau – „und viele von ihnen treffen sich regelmäßig, auch um die Beiträge für das Neujahrsfest einzustudieren und sie dann hier vorzutragen.“ Dabei werde viel Zeit und auch viel Geld investiert, weil für die Auftritte auch Kostüme gebraucht wer-

den. Entsprechend der großen Zahl der Aktiven war gestern das Ende des Festes auf 21 Uhr angesetzt – nach sechs Stunden. Gleichzeitig ist das große Fest dafür gedacht, den Freunden und Förderern des Vereins Dank für ihre Hilfe zu sagen. Das eigentliche Tet-Fest wird allerdings erst am 17. Februar gefeiert. Das gestrige öffentliche Fest im Moya war vorweggenommen, um alle aus dem Land zusammenbringen zu können. Das Neujahrsfest feiern später alle noch einmal im Kreise ihrer Familien oder daheim in Vietnam.



Nguyen Duy Long (l.), Vorstandsvorsitzender von Diên Hồng, und Dolmetscher Duon Viet Duc.